

# Datensouveränität in Zeiten von Big Data

Dr. Sarah Fischer

Zukunftskommission Digitale Agenda Stadt Neuss

12. Juli 2017

# Die Bertelsmann Stiftung bearbeitet das Thema Digitalisierung als einen von vier Megatrends



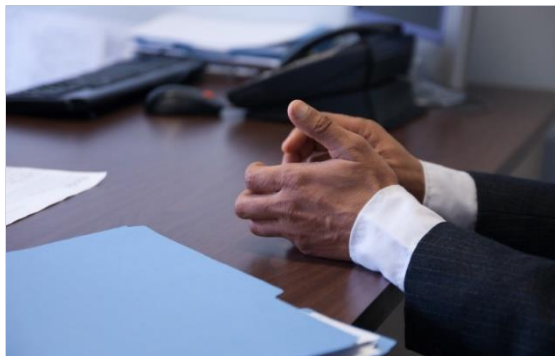
Unsere Perspektive:

Digitalisierung in den Dienst der Gesellschaft stellen

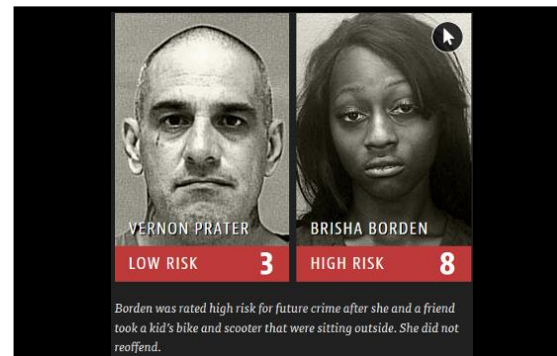
## Big Data und Algorithmen bestimmen schon heute unseren Alltag



23,25 Millionen Deutsche informieren sich über algorithmisch bespielte Plattformen.



Bis zu 70 Prozent der Stellenbewerber in USA und UK werden von automatisierten Verfahren bewertet.



Fast alle US-Bundesstaaten nutzen Algorithmen in ihrem Justizsystem, bspw. zur Berechnung von Rückfallrisiken.

## Heutiger Überblick

Was ist Datensouveränität?

Warum ist Datensouveränität wichtig?

Wie kann man Datensouveränität erreichen?

Datensouveränität stellt den aktiven Nutzer in den Mittelpunkt, der kontrolliert, wer welche Daten wozu nutzen darf

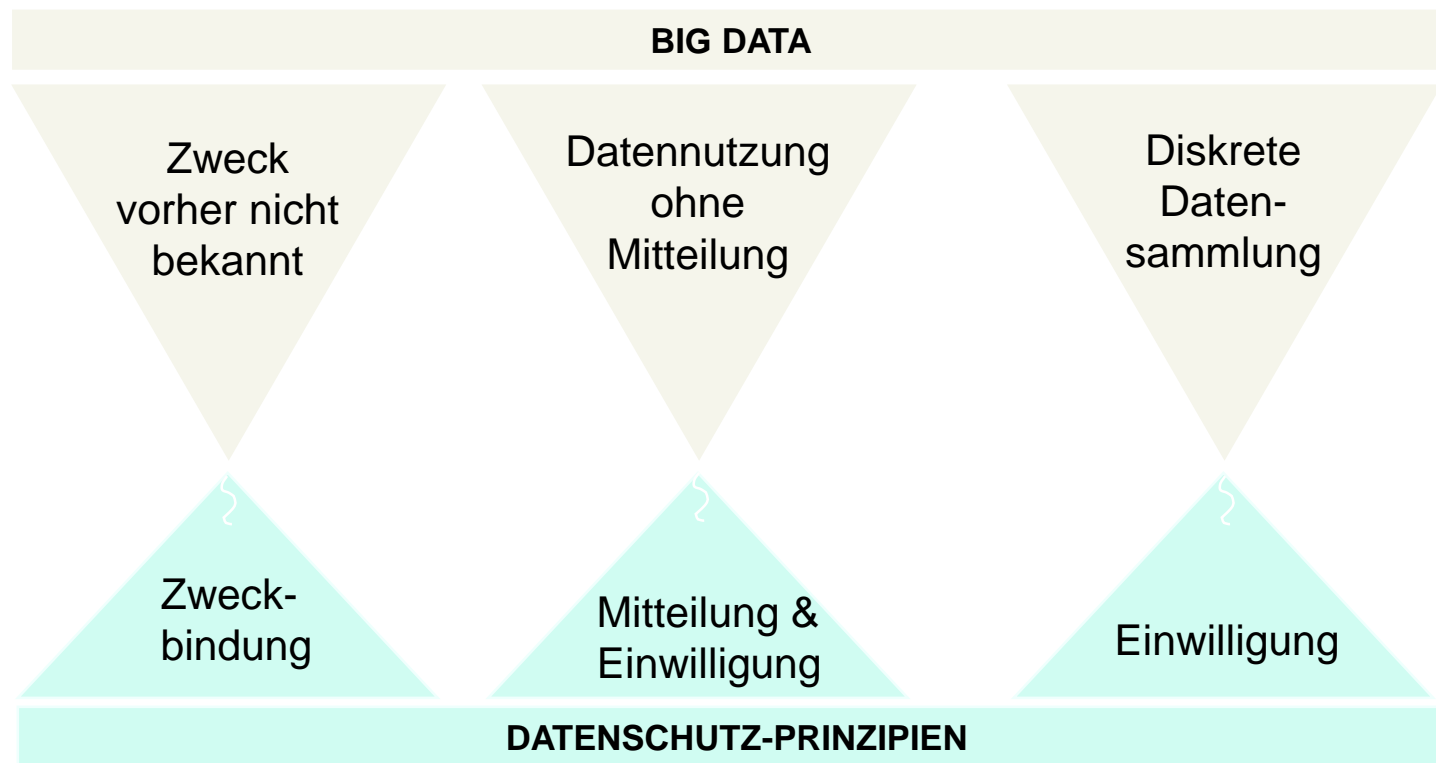
Datenschutz  
passiver Nutzer  
Verantwortung externer Akteure



**Datensouveränität**

**aktiver Nutzer**  
Kontrolle über Daten  
Berechtigung  
Befähigung durch Bildung

## Big Data erschwert die Kontrolle über persönliche Daten



## In Zeiten von Big Data sorgen sich viele Bürger um ihre Daten

72 % of Americans  
are reluctant to  
share their information  
with businesses<sup>1</sup>



69 % of Europeans  
prefer to give  
explicit approval  
before the collection  
of their personal  
information<sup>2</sup>



56 % of Germans say  
they avoid including  
personal information  
in emails<sup>3</sup>



## Unsere Studie: Datensouveränität in Zeiten von Big Data

### “Rethinking Privacy Self-Management and Data Sovereignty in the Age of Big Data

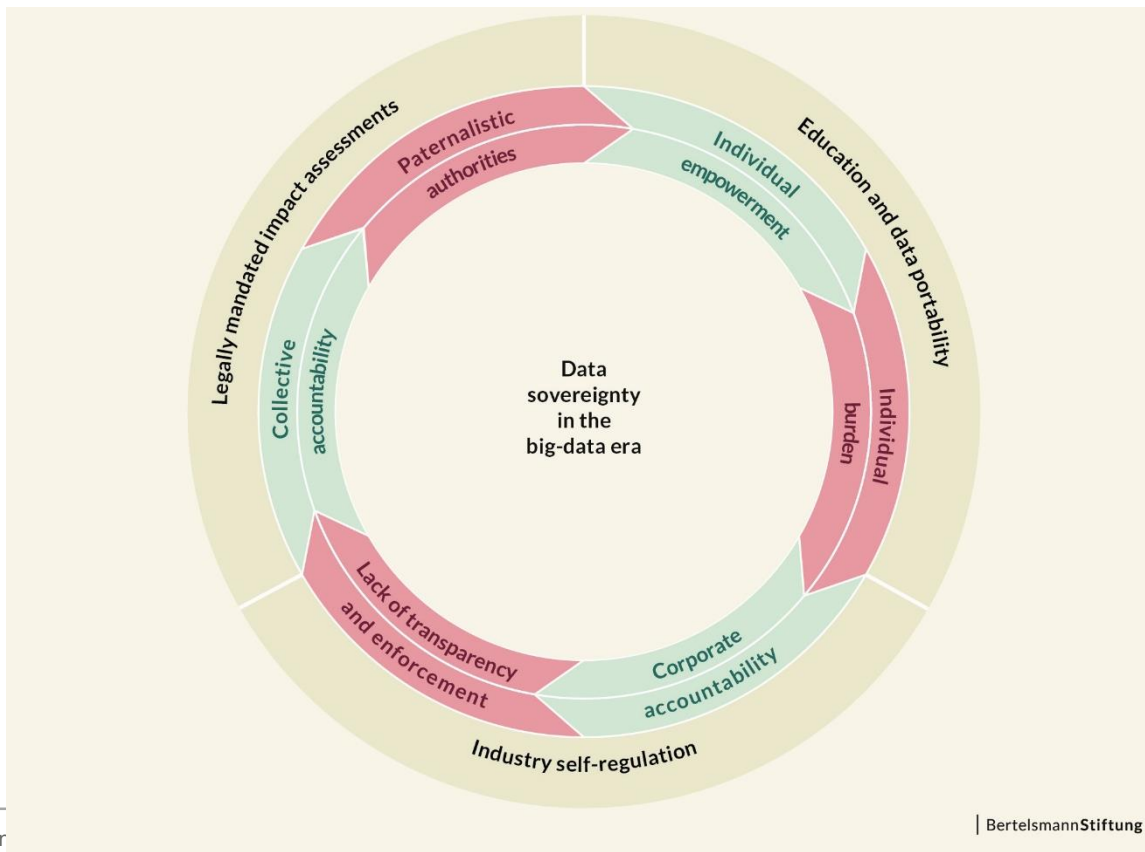
Considerations for Future Policy Regimes in the United States and the European Union”

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/rethinking-privacy-self-management-and-data-sovereignty-in-the-age-of-big-data/>





# Für Datensouveränität braucht es mehr als einen rechtlichen Rahmen

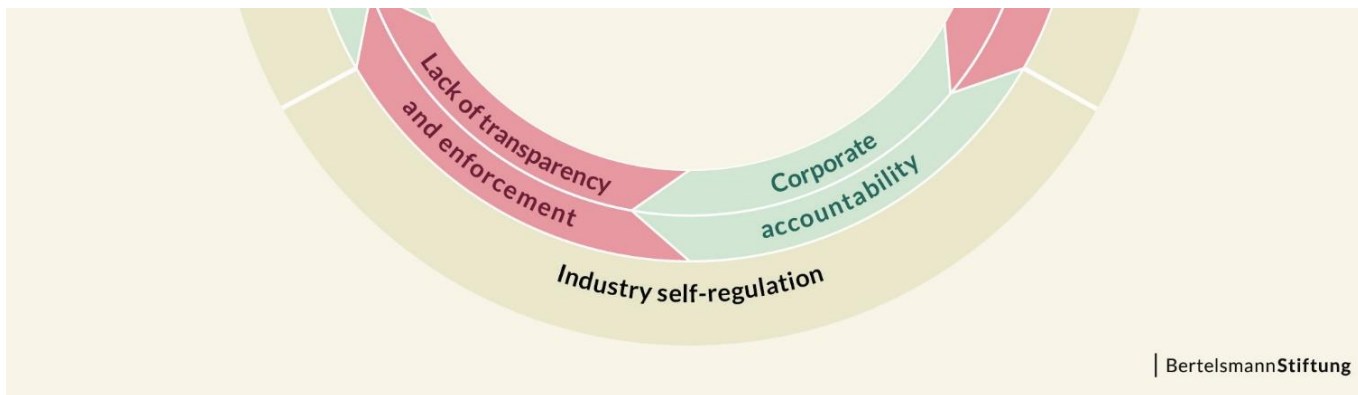


## Nutzer müssen befähigt werden, mit ihren Daten souverän umzugehen



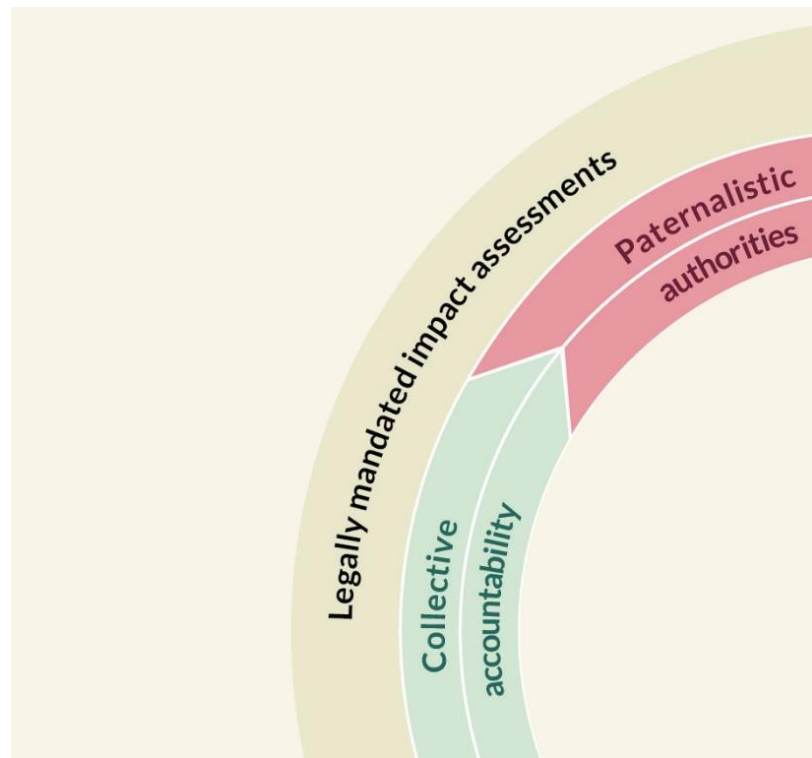
- Zielgruppenspezifische Bildungsangebote
- „Digitale Helfer“
- Datenportabilität
- Herausforderung: hohe Verantwortungslast auf Individuum

## Selbstevaluation von Unternehmen schafft Klarheit darüber, was mit den Daten passiert



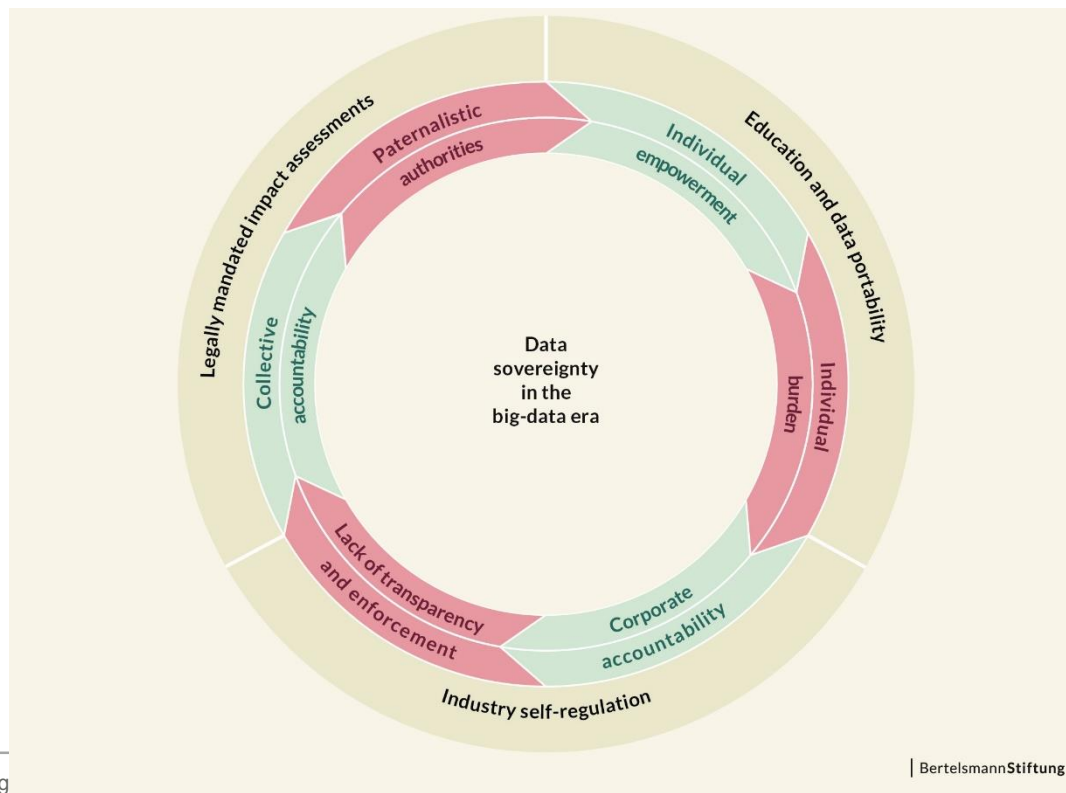
- Freiwillige Selbstregulierung
- Vertrauen und Wettbewerbsvorteile als Anreiz
- Herausforderung: mangelnde Transparenz und Durchsetzungskraft

## Obligatorische Prüfungen unabhängiger Dritter analysieren Risiko und Bedeutung der Datenverarbeitung für Nutzer

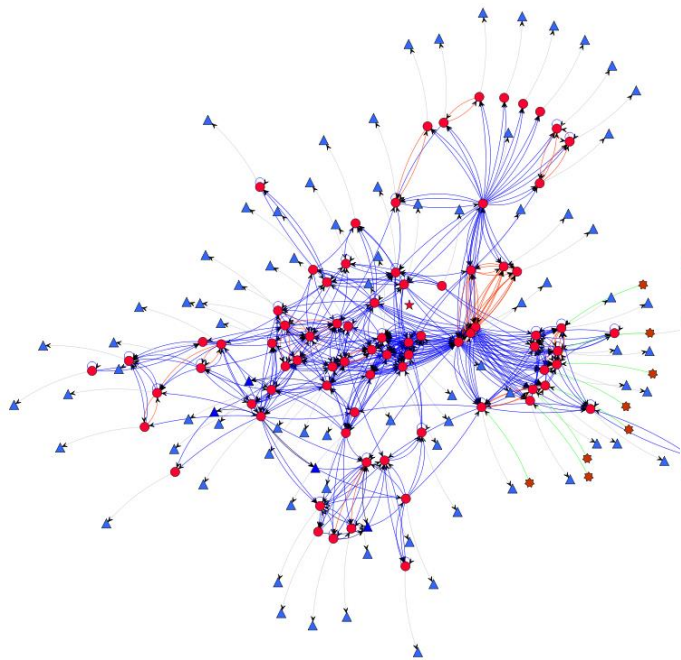


- Ähnlich wie in Pharma- oder Automobilindustrie
- Staatliche Prozessregulierung
- Regulative Rahmenbedingungen (z. B. Privacy by Design)
- Herausforderung: paternalistische Bevormundung

# Kollektive Verantwortung für Datensouveränität: Nutzer-Empowerment, unternehmerische und staatliche Verantwortung ergänzen einander



# Kein Stopp-Knopf: Datennutzung breitet sich unaufhörlich aus. Sie kann (und muss!) jetzt für mehr Teilhabe gestaltet werden



- + Frühere medizinische Diagnosen
- + Passendere Jobangebote
- + Individualisierte Medien

Mehr Teilhabe für alle

Zunehmende soziale  
Ungleichheit

- Geschwächtes Solidarprinzip
- Ausschluss vom Arbeitsmarkt
- Verstärkte Filterblasen

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:  
Dr. Sarah Fischer  
[Sarah.Fischer@bertelsmann-stiftung.de](mailto:Sarah.Fischer@bertelsmann-stiftung.de)

Besuchen Sie uns auch auf



YouTube

XING<sup>®</sup>

[www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)